

DFG-GRK 2291

GEGENWART/LITERATUR

GESCHICHTE, THEORIE UND
PRAXEOLOGIE EINES VERHÄLTNISSSES

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit Gegenwartsliteratur hat Konjunktur. Die Frage, was Gegenwartsliteratur sei, wird jedoch primär als Frage nach den Grenzen einer Epoche verstanden. Die Analyse des Gegenstands ‚Gegenwartsliteratur‘ in seiner Historizität und seinen praktischen Voraussetzungen steht hingegen aus. Das Graduiertenkolleg zielt daher auf die Erforschung der konstitutiven Dimensionen des Konzepts ‚Gegenwartsliteratur‘ und analysiert diese vergleichend. Statt die Begriffe ‚Gegenwart‘ und ‚Gegenwartsliteratur‘ vorauszusetzen, soll nach den Prämissen ihrer Hervorbringung gefragt werden. Das historische Konzept ‚Gegenwart‘ ist ebenso in seiner Kontingenz zu begreifen wie die diskursive und praktische Erzeugung der Beziehung zwischen ‚Literatur‘ und ‚Gegenwart‘. Das Kolleg erarbeitet eine Geschichte der Aktualisierung, Transformation und Legitimation der Engführung von ‚Gegenwart‘ und ‚Literatur‘ und trägt so zur Grundlegung einer historisch und theoretisch reflektierten Gegenwartsliteraturforschung bei.

GEGENWART
/ /
LITERATUR
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

DFG-Graduiertenkolleg 2291
*Gegenwart/Literatur. Geschichte,
Theorie und Praxeologie eines
Verhältnisses*

Genscherallee 3
53113 Bonn
gegenwart_literatur@uni-bonn.de
www.grk-gegenwart.uni-bonn.de
www.facebook.com/GegenwartLiteratur/

Organisation:

/ Marlen Arnolds
/ Marlene Kirsten
/ Johannes Lehmann
/ Eva Stubenrauch
/ Kerstin Stüssel

GEGENWART
/ /
LITERATUR
DFG-GRADUIERTENKOLLEG 2291

ZEIT | literatur
GEGENWART | geschichte

INTERDISZIPLINÄRER WORKSHOP

mit
Jörg Döring / Siegen
Christian Geulen / Koblenz
Heidrun Kämper / Mannheim
Johannes Lehmann / Bonn
Katja Stopka / Potsdam
Kerstin Stüssel / Bonn

25. Oktober 2019 📅

9.30-17.45 Uhr 🕒

Hörsaal „Lyra“, Alte Sternwarte 📍
(Poppelsdorfer Allee 47, 53113
Bonn)

Eine Veranstaltung des DFG-Graduiertenkollegs
2291 *Gegenwart/Literatur. Geschichte, Theorie und
Praxeologie eines Verhältnisses*

ZEIT | literatur GEGENWART | geschichte

Ein Versuch der Zusammenführung von Gegenwartsliteraturwissenschaft und Zeitgeschichtsforschung

Gegenwartsliteraturwissenschaft und Zeitgeschichtsforschung beziehen sich in ähnlicher und zugleich unterscheidbarer Weise auf die ‚Gegenwart‘. Einerseits betreiben Texte der Gegenwartsliteratur, wie man immer wieder lesen kann, „Zeitgeschichtsschreibung“ – und im Anschluss daran auch die ihr gewidmete Gegenwartsliteraturforschung, andererseits erforscht die Zeitgeschichtsschreibung laut eigenem Bekunden die „Geschichte unserer Gegenwart“ und insbesondere solche jüngeren Ereignisse, die „die Türen zu unserer Gegenwart aufstießen.“ Die jeweiligen Bezüge auf ‚Gegenwart‘ basieren auf epistemologischen, methodologischen und begrifflichen Prämissen, die in ihrer historischen Kontingenz zu meist nicht selbst reflektiert werden und in der Regel nicht Gegenstand der Forschung sind. Hier setzt der Workshop an. Mit Vertreter*innen der beiden Disziplinen und unter Einschluss der historischen Diskurslinguistik sollen Parallelen, Analogien und Differenzen

zwischen Zeitgeschichts- und Gegenwarts literaturforschung im Hinblick auf Rolle und Funktion der ‚Gegenwart‘ erörtert werden.

Dabei stehen vier Aspekte im Zentrum:

/ Historische und gegenwärtige Semantik der Begriffe ‚Gegenwarts literatur‘ und ‚Zeitgeschichte‘

/ Wissenschaftsgeschichtliche Konsolidierung von Gegenwarts literaturwissenschaft und Zeitgeschichtsforschung

/ Methodische Prämissen und Umgang mit dem eigenen Forschungsmaterial

/ Deutungshoheit über die Gegenwart

PROGRAMM

/ 09.30-09.45 Uhr Einführung

/ 09.45-10.30 Uhr

Johannes Lehmann: *Gegenwarts literatur und Zeitgeschichte. Zur Rhetorik von Gegenwart und Zeit*

/ 10.30-11.15 Uhr

Christian Geulen: *Zwischen Herkunft und Zukunft: Überlegungen zur Geschichtlichkeit des Gegenwärtigen*

/ 11.15-11.45 Uhr Kaffeepause

/ 11.45-12.30 Uhr

Heidrun Kämper: *Zeitbewusstsein im Umbruch. Gegenwarts konzepte als diskursgeschichtliche Indikatoren und Faktoren*

/ 12.30-13.15 Uhr

Jörg Döring: *Die Literatur der Mitlebenden. Gegenwart als Aufgabe für die Literaturwissenschaft*

/ 13.15-14.15 Uhr Mittagspause

/ 14.15-15:00 Uhr

Katja Stopka: *Jetzt und doch schon vergangen. Zur Paradoxie von Gegenwartsnähe und Zeitgenossenschaft in der (Literatur)Geschichtsschreibung*

/ 15:00-15.45 Uhr

Kerstin Stüssel: *Ethnographie, oral history, Archivpraxis. Methodische Schnittmengen (von Gegenwarts literatur, Gegenwarts literaturforschung und Zeitgeschichtsschreibung)*

/ 15.45-16.15 Uhr Kaffeepause

/ 16.15-17.45 Uhr ausführliche Abschlussdiskussion